



IHR WEG ZU UNS

mit Auto oder Bus

- aus Richtung Dresden über die A4 bis Görlitz,
in Görlitz auf die B99 in Richtung Zittau,
über Hagenwerder – Leuba – Ostritz,
hinter dem Ortsausgang von Ostritz der Ausschilderung zu den
Parkmöglichkeiten am Kloster St. Marienthal folgen

mit der Bahn

über Dresden oder Berlin bis Bahnhof Görlitz

Weiterfahrt:

- mit der Bahn bis Bahnhof Krzewina Zgorzelecka/ Ostritz, der Bahnhof
liegt auf polnischer Seite: Personalausweis nicht vergessen!

Fußweg zum Kloster ist etwas über zwei Kilometer lang und ausgeschildert

Gepäcktransport vom Bahnhof zum IBZ können wir für Sie organisieren

- mit dem Taxi: vom Bahnhof Görlitz bis St. Marienthal für ca. EUR 26,00

vom Bahnhof Ostritz/ Krzewina Zgorzelecka zum Kloster für ca. EUR 6,00 (Anmeldung nötig:

Taxi Scholze Tel.: 035823 / 8 62 61 oder

Taxi Gericke Tel.: 035823 / 8 66 33)

- mit dem Omnibus der Linie 21 ab Görlitz, Bahnhofsvorplatz in Richtung Zittau bis Ostritz-Kloster St. Marienthal (Fahrplaninformation der Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbH / Tel.: 03583/ 77 41-0)



„Familienbildung“ ist ein Kooperationsprojekt für Familien und Multiplikatoren in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Görlitz

Benötigen Sie mehr Infos zum Projekt?
Sind Sie an einer Mitarbeit interessiert?
Möchten Sie unsere Angebote nutzen?

Dann wenden Sie sich bitte an:



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Zittau e.V.

Goethestraße 2
02763 Zittau

Tel.: 0 35 83 / 51 41 84

e-mail: familienbildung@dksb-zittau.de

www.dksb-zittau.de

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Soziologin Marei Sonntag
(Familienbildungsreferentin)

www.familien-bildung.info



Internationales Begegnungszentrum
St. Marienthal (IBZ)

St. Marienthal 10
02899 Ostritz

Tel.: 03 5 823 / 77-0 oder Durchwahl -256

Fax: 035 823 / 77 250

e-mail: blaschke@ibz-marienthal.de

www.ibz-marienthal.de

Ansprechpartner:

Steffen Blaschke
(Netzwerkkoordinator)



Fachtagung



„Lernort Familie“

„Bildung und Erziehung von
Kindern als Voraussetzung für
lebensbegleitendes Lernen“

Montag, 26. Oktober 2009

Internationales Begegnungszentrum
St. Marienthal



die lobby für kinder



In den öffentlichen Debatten und in den Medien kann man häufig hören, dass Ehe und Familie ihren Stellenwert als fraglosen Bestandteil des Biographieverlaufs verloren haben. Entgegen diesen verbreiteten Annahmen des Bedeutungsverlustes sucht nach wie vor die Mehrheit der Gesellschaftsmitglieder ihr individuelles Glück vornehmlich in Familie und Partnerschaft.

Alltagserfahrung und Forschung zeigen, dass die Familie - in der Vielfalt ihrer Lebensformen - nach wie vor für so gut wie alle Kinder der erste und wichtigste Ort der Erziehung und Bildung ist.

Im dritten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht wird Familie als „erster Bildungsort“ beschrieben, dem eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zukommt. Aber auch ihre perspektivische Bedeutung hinsichtlich der Gestaltung weiterer Bildungsprozesse ist herausragend.

Familie gilt also als erster und langfristig wichtigster Ort der Erziehung und Bildung.

Ziele

- Herausstellen der Rolle der Familie als Bildungsakteur und -begleiter im Biografieverlauf
- Erläutern von Formen frühkindlicher Bildung
- Erkennen von Bildungsräumen und Bildungsmöglichkeiten innerhalb der Familie als Voraussetzung für frühkindliche Bildungsprozesse
- Erkennen von sozial-strukturellen Belastungsfaktoren im familiären Kontext
- Erläutern der Risiken für die Persönlichkeitsentwicklung und auf die mögliche Beeinträchtigung von Bildungschancen
- Zusammentragen vielfältiger Ideen zur Stärkung und Unterstützung der Familien, insbesondere durch Angebote im Bereich der Familienbildung

Während der Veranstaltung wird bei Bedarf eine Kinderbetreuung angeboten.

Die Fachtagung wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales.

Zielgruppe

Eltern und Großeltern, ErzieherInnen und Tagespflegepersonen, LeiterInnen von Kindertageseinrichtungen, Sozialpädagogische Fachkräfte, LehrerInnen, SchulleiterInnen, SchulsozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen von Jugendämtern, Sozialen Diensten, MitarbeiterInnen in Familien- und Jugendhilfezentren

Termin: Montag, 26.10.2009
09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal / Ostritz

Teilnehmerbeitrag: 20,00 € (incl. Mittagessen)

Anmeldungen bitte an

Internationales Begegnungszentrum
St. Marienthal / Herr Steffen Blaschke
St. Marienthal 10 / 02899 Ostritz

Die Fachtagung ist als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte von der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen, anerkannt und unter der Nr.: B02229 im Fortbildungsprogramm veröffentlicht. Anmeldungen erfolgen (*neben der Anmeldung im IBZ*) mit dem Formular „Meldung zur Fortbildungsveranstaltung“ auf dem Dienstweg.

Programm

- 09.00 Begrüßung und Eröffnung
- 09.10 Grußworte vom Freistaat Sachsen
Frau Christine Clauß, Sächsisches Staatsministerium für Soziales (angefragt)
- 09.20 Grußworte vom Landkreis Görlitz
Frau Martina Weber, (angefragt) Sozialdezernentin, Landkreis Görlitz
- 09.30 Referat:
„Bildung beginnt mit der Geburt“
Herr Prof. Dr. Norbert Störmer, Hochschule Zittau/Görlitz

10.15 Referat:
„Familie als Ort der Bildung“
Herr Hartmut Mann, Der Paritätische Sachsen, Dresden

11.00 Stehkafee

11.30 Referat:
„Familie, Hort und Grundschule mit Ganztagsangebot? Das Kind im Spannungsfeld dreier Institutionen“
Herr Rüdiger Laskowski, Technische Universität Dresden

12.15 Mittagspause

13.15 WORKSHOPS

Workshop 1:
„Chancengerechtigkeit in der Bildung: Was wir von Finnland lernen können“
Frau Marei Sonntag, Familienbildungsreferentin, Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) OV Zittau e. V.

Workshop 2:
"Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm"
Geschlechterrollenbilder in der Familie
Herr Sebastian Kubasch, Landesmodellprojekt Jungenarbeit, DKSB OV Zittau e. V.

Workshop 3:
Berufsorientierung schon im Kindergarten?“
Frau Gisela Glathe, Frau Ramona Helbig, Kita Waldhäusl e. V. Eichgraben

Workshop 4:
Erziehungspartnerschaft - Kooperation von Familienbildung und Schule“
Frau Tina Häntschi, Frau Eva-Maria Grohmann, Familienbildungsstätte Bischofswerda e. V.

14.30 Zusammenfassungen aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

15.45 Fazit und Verabschiedung

16.00 Ende der Veranstaltung